

Aufgabenbeispiel (Jahrgangsstufe 9): Kommentar

Variante 1 (in Verbindung mit einem analysierenden Auftrag)

Aufgabenstellung

Politiker, Lehrer und Psychologen fordern nach Amokläufen verstärkt das Verbot von sogenannten Killerspielen. Arbeite aus dem Zeitungsbericht die wesentlichen Aussagen der Potsdamer Studie zum Zusammenhang zwischen Mediennutzung und Gewalt von Jugendlichen heraus und verfasse anschließend einen Kommentar zu der Forderung, Killerspiele gesetzlich zu verbieten!

Textvorlage: Zeit-online 4/2006

<http://www.zeit.de/online/2006/49/computerspiele-gewalt-psychologie>

Erwartungshorizont

zweigliederter Hauptteil aus Darstellung der Position und Stellungnahme (in Anlehnung an die begründete Stellungnahme); Überschrift, die die Richtung des Kommentars andeutet

Kriterien der Textauswahl

aktuelle Zeitungsnachrichten (auch Internet), die ggf. von Schülern selbst gesammelt werden; lokale Ereignisse

Gliederungsbeispiel (für einen zustimmenden Kommentar)

Killerspiele – nein danke!

- 1 Bezug auf Forderung nach Verbot der Killerspiele
- 2 Ergebnisse der Potsdamer Studie
 - 2.1 Abhängigkeit vom Geschlecht
 - 2.2 Anfälligkeit von bereits gewaltbereiten Jungen
 - 2.3 Erhöhte Gewaltbereitschaft bei häufiger Nutzung
- 3 Zustimmung zur Forderung nach Verbot von Killerspielen
 - 3.1 Abschreckung
 - 3.2 Verteidigung der Menschenwürde
- 4 Forderung nach freiwilligem Verzicht und nach wechselseitiger Kontrolle der Jugendlichen

Einbettung in den Unterricht / Grundwissen

Anknüpfung an Beschäftigung mit journalistischen Texten (Jahrgangsstufe 8), Vergleich von Nachricht und Kommentar; begründete Stellungnahme; thematische Anbindung auch projektorientiert (z. B. Gestaltung einer Internet-Seite, Schülerzeitung); gezielte Einübung einer pointierten und knappen Darstellung, die den eigenen Standpunkt verdeutlicht; situatives Verwenden von Sprach- und Stilebenen, gestalterischer Einsatz von Sprache

Variante 2

Aufgabenstellung

Schreibe einen Kommentar zu der vorliegenden Zeitungsnachricht vom 8.9.2005! Suche eine treffende Überschrift!

Der hessische Ministerpräsident R. Koch hat auf dem Kongress „Sprachförderung für türkischstämmige Bürger in Europa“ die Einführung von Türkisch an Gymnasien gefordert. Türkisch könne als „normale Unterrichtssprache“ angeboten werden, die man „als zweite oder dritte Fremdsprache belegen und mit der man auch seine Abiturnoten bekommen kann“. (dpa 8. 9.2005)

Erwartungshorizont

eigenständigere Form als Variante 1, die intensivere Beschäftigung mit der journalistischen Stilform und dem Thema Integration voraussetzt; deutlicher Bezug auf die Vorlage und zum Leser, pointierte Darstellung, Lösung vom reinen Sachstil, stringente Argumentation ohne Befolgung des klassischen Dreischritts

Gliederungsbeispiel

- 1 Plädoyer des hessischen Ministerpräsidenten für Türkisch an deutschen Schulen
- 2 Bedeutung der türkischen Sprache und Kultur in Deutschland
- 3 Erweiterung des Fremdsprachenangebots an den Gymnasien
- 4 Forderung nach rascher Umsetzung des Vorschlags

Einbettung in den Unterricht / Grundwissen

Anknüpfung an Beschäftigung mit journalistischen Texten (Jahrgangsstufe 8), Vergleich von Nachricht und Kommentar; begründete Stellungnahme; thematische Anbindung auch projektorientiert (z. B. Gestaltung einer Internet-Seite, Schülerzeitung); gezielte Einübung einer subjektiveren, pointierten und knappen Darstellung; situatives Verwenden von Sprach- und Stilebenen, gestalterischer Einsatz von Sprache